

„China lebt von Beziehungen“. Erfahrungsaustausch mit Unternehmern und Hochschulen der Region

Rund 20 hochrangige Vertreter von Unternehmen, Hochschulen und Politik diskutierten Ansätze, Entwicklungen und Erlebnisse im Geschäft mit China. Eingeladen hatten das it's OWL Clustermanagement sowie das Konfuzius Institut Paderborn.



Die Referenten und Veranstalter (v. l.): Thomas Rilke, Deutsche Messe Technology Academy GmbH, Dr. Carsten Linnemann, Mitglied des Bundestages, Hans-Dieter Tenhaef, MIT Moderne Industrietechnik, Steffen Bersch, GEA Group, Stephan Remmert, remmert GmbH, Günter Korder, it's OWL Clustermanagement, Dr. Lixin Liu, Botschaft der Volksrepublik China in Berlin und Beate Pfänder, Konfuzius Institut Paderborn.

„Die Beziehungen mit China bieten Unternehmen sehr viele Chancen und Potenziale, aber sie sind nicht ohne Herausforderungen“, eröffnete it's OWL Geschäftsführer Günter Korder den Kaminabend, zu dem der Spitzencluster it's OWL und das Konfuzius Institut Paderborn gemeinsam eingeladen hatten. Ziel der Veranstaltung war der offene Austausch auf Augenhöhe zwischen Unternehmern, Hochschulvertretern und Politik über ihre Erfahrungen im Reich der Mitte.

Zunächst berichtete Dr. Carsten Linnemann MdB, Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU und stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, jüngst zurückgekehrt von einer China-Reise, von seinen Erfahrungen und zeigte sich beeindruckt von der dynamischen Entwicklung in China. Grund hierfür seien klare Ziele und das Bekenntnis der chinesischen Regierung zum digitalen Fortschritt.

Dr. Lixin Liu, Gesandter der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin, beschrieb Strategien und

Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Bildungsmodernisierung. Er wies auf die Vorteile des dualen Ausbildungssystems hin, wo China noch Nachholbedarf habe und die Zusammenarbeit mit Deutschland von hoher Bedeutung sei.

Im Anschluss kamen verschiedene Vertreter von Unternehmen des Spitzenclusters zu Wort und berichteten von Ihren Erfahrungen im Geschäft mit China. Alle Unternehmen haben seit längerem Standorte in China und sind dort sehr erfolgreich tätig. Dies sei das Ergebnis von Ausdauer, Fleiß und guten Beziehungen zu Partnern vor Ort, denn mithilfe von gelebten und gepflegten Beziehungen sei auch ein so großes Land wie China erschließbar. Das Fazit: Chinas Bedeutung für den deutschen und den Weltmarkt wächst stetig und rasant. Das immense Potenzial, das daraus für die Unternehmen entsteht, gilt es weiter zu erschließen.

Bei einem Imbiss bot sich allen Teilnehmern die Gelegenheit, die Angebote des Konfuzius Instituts Paderborn für Unternehmen kennenzulernen sowie sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Beate Pfänder, Geschäftsführerin des Konfuzius Instituts zeigte sich sehr zufrieden: „Die gemeinsame Veranstaltung mit it's OWL bietet eine gute Plattform, um Unternehmen der Region mit den Angeboten unseres Instituts vertraut zu machen und so die vertrauensvolle Zusammenarbeit untereinander zu stärken.“